

Inhalt

Vorbemerkung

Seite 5

Hans G. Kösters

Was heißt denn Krieg?

Seite 9

Norbert Krüger

Die März-Luftangriffe auf Essen.

Vorgeschichte, Verlauf, Folgen

Ziel und Mittel der britischen Luftkriegsführung

Erste Folgen und Folgerungen: Flächenbombardements

„...die wichtigsten Städte im Ruhrgebiet zerstören“

„Alltag“ unter Bomben

Die Märzangriffe

Trotz der Bomben: Der nationalsozialistische Alltag geht weiter

Der zweite Großangriff

„...alles war heiß und glühend“

Seite 13

Einblick in Schäden und Verluste in anderen Kriegsgebieten im März 1943

Seite 39

Franz-Josef Gründges

Bombenterror oder Meinungsterror

Zur Berichterstattung über die Luftangriffe in der

Nationalzeitung vom März 1943

Zwei Möglichkeiten, aus der Nationalzeitung zu lernen

„Berichterstattung“: Verschweigen der Schäden

„Berichterstattung“: Deklassierung der Gegner

„Berichterstattung“: Selektive historische Vergleiche

„Deutsche Seele“ im Krieg

Todesanzeigen

Verherrlichung des Krieges

Sportberichterstattung

Der Kriegsalltag in Anzeigen

Seite 43

Ernst Schmidt

Politischer Alltag im Essener Norden 1943.

Einzelschicksale

Anton Cretnik und Theodor Hölter: Du sollst Gott mehr gehorchen...
Tod in Sachsenhausen: Ludwig Gutzmann und Pater Reinhold Unterberg

Von der SA ermordet: Josef Bauernfeind

Friedhof Hülsmannstraße: Gräber von Toten aus den KZs

Drei Kommunisten: Anton Deuter, Franz Zielasko, Karl Lomberg

Ein Opfer von Denunziation: Schneidermeister Grotendorst

Unliebsame Pfarrer

Juden in Borbeck

Kriegsgefangene und Fremdarbeiter

Eine Befreiung

Den politischen Alltag anders gestalten helfen

Seite 61

Heinrich Missalla

„Gott segne Euren Kampf“

Kirche und Christen in den beiden Weltkriegen

Krieg im Leben der Menschen

Einstellungen von Christen zum Krieg

Kriegsgeist 1914

Krieg als religiös-sittliche Erneuerung

Christliche Treue- und Gehorsamspflicht

Pflichterfüllung

Sterben für's Vaterland

Krieg als Bewährung

Aus Liebe zu Deutschland

Gerechter Krieg

Geopfert – für wen

Eine moralische Unterstützung ist eine reale Unterstützung

„Wir wollten uns nicht verlieren“

Seite 79